

SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

HESSEN



Hospitationsreihe 2014
für Ganztagschulen in Hessen

Die Serviceagentur	3
Der Qualitätsrahmen	4
Hospitationsschulen	
Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein	12
Freiherr-vom-Stein-Schule Rodgau	13
Friedrich-Wöhler-Schule Kassel	14
Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel	15
Gesamtschule Ebsdorfergrund	16
Goethe-Gymnasium Bensheim	17
Grundschule Gießen West	18
Grundschule Schenkelsberg	19
Grundschule Seckmauern	20
IGS Kaufungen	21
IGS Kelsterbach	22
Richtsberg-Gesamtschule Marburg	23
Offene Schule Waldau	24
Schillerschule Offenbach	25
Schuldorf Bergstraße	26
Theodor-Heuss-Schule Baunatal	27
Waldschule Obertshausen	28
Termine	30
Tagesablauf	31
Teilnahme	32

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Hessen unterstützt ganztätig arbeitende Schulen und solche, die es werden möchten. Unsere Angebote umfassen:

- ▶▶▶ Beratung
- ▶▶▶ Fortbildung
- ▶▶▶ Vernetzung
- ▶▶▶ Vermittlung guter Praxis

Zielgruppe sind Lehrkräfte, weiteres pädagogisch tätiges Personal, Eltern, Schüler/innen, Studierende, Vertreter/innen der Studienseminare und Staatlichen Schulämter sowie Kooperationspartner. Bei unseren Angeboten richten wir uns am regionalen Bedarf aus und achten darauf, dass wir sowohl Erfahrungen aus der Praxis als auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln.

Mit unserer Hospitationsreihe möchten wir Ihnen 2014 noch häufiger die Gelegenheit geben, einen Eindruck von der Ganztagschulpraxis zu bekommen. Dazu haben wir erfahrene Ganztagschulen ausgewählt, die unterschiedliche Bereiche aus dem Qualitätsrahmen für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen vorstellen. Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über unsere Hospitationsangebote. Wir hoffen, Ihnen damit einen Impuls für Ihre eigene Arbeit zu geben.

Ihr

Team der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Hessen

IDEEN FÜR MEHR!

ganztätig lernen.

Der Qualitätsrahmen für gantztägig arbeitende Schulen in Hessen

Um Verlässlichkeit und landesweite Vergleichbarkeit sicherzustellen, orientieren sich Ganztagschulen in Hessen an den acht Handlungsfeldern des Qualitätsrahmens für gantztägig arbeitende Schulen. In unserer Hospitationsreihe stellen Schulen in einem oder mehreren Qualitätsbereichen ihre Konzepte und ihre Arbeit in der Praxis vor und freuen sich auf kollegialen Austausch.

I. Steuerung der Schule

Die Ganztagschule stellt hohe Anforderungen an die Managementfähigkeit der Schulleitung. Sie soll das Ganztagskonzept umsetzen, die Qualitätsentwicklung leiten, verbindliche Kooperationsstrukturen schaffen und das Budget verwalten. Jede Schule ist außerdem angehalten, eine Steuergruppe für den Ganzttag mit verschiedenen Mitgliedern der Schulgemeinde einzurichten.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Freiherr-von-Stein-Schule Eppstein
- ▶▶▶ Grundschule Seckmauern
- ▶▶▶ Richtsberg-Gesamtschule Marburg
- ▶▶▶ Theodor-Heuss-Schule Baunatal
- ▶▶▶ Grundschule Gießen West
- ▶▶▶ Offene Schule Waldau
- ▶▶▶ Schuldorf Bergstraße

II. Unterricht und Angebote

Schüler/innen ein breit gefächertes und an ihren Bedürfnissen orientiertes Angebot zu machen, ist ein Gütesiegel für die pädagogische Qualität einer Ganztagschule. Das Spektrum umfasst Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote, die idealerweise mit dem regulären Unterricht verzahnt und aufeinander abgestimmt werden.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein
- ▶▶▶ Goethe-Gymnasium Bensheim
- ▶▶▶ Gesamtschule Ebsdorfergrund
- ▶▶▶ Waldschule Obertshausen

III. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Die Ganztagschule kann das selbstständige Lernen und Arbeiten der Schüler/innen gezielt fördern, denn mehr schulische, aber unreglementierte Zeit erlaubt es, neue Wege zu gehen. Die individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen der einzelnen Schüler/innen rücken dabei in den Mittelpunkt.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein
- ▶▶▶ Freiherr-vom-Stein-Schule Rodgau
- ▶▶▶ Friedrich-Wöhler-Schule Kassel
- ▶▶▶ Goethe-Gymnasium Bensheim

IV. Kooperation

Ganztägig arbeitende Schulen brauchen außerschulische Partner. Mittlerweile können Schulen aus einer Fülle von Kooperationsmöglichkeiten wählen: Sport, Musik, Kunst, soziales Lernen oder Naturerleben. Schulen, die mit Jugendhilfeträgern, Vereinen, Verbänden und Betrieben zusammenarbeiten, öffnen sich und erschließen gleichzeitig neue Lernorte. Genauso wichtig ist die Kooperation des Kollegiums untereinander.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Friedrich-Wöhler-Schule Kassel
- ▶▶▶ Grundschule Schenkelsberg
- ▶▶▶ Grundschule Seckmauern
- ▶▶▶ Richtsberg-Gesamtschule Marburg

V. Partizipation von Schülern und Eltern

Gute Ganztagschule kann nur funktionieren, wenn die ganze Schulgemeinde – Schüler/innen, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung, Verwaltung und weiteres Personal – das Leben und Arbeiten in der Schule gemeinsam gestaltet.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Friedrich-Wöhler-Schule Kassel
- ▶▶▶ Schillerschule Offenbach
- ▶▶▶ Theodor-Heuss-Schule Baunatal

VI. Schulzeit und Rhythmisierung

In einer rhythmisierten Ganztagschule wechseln sich Zeiten der An- und Entspannung ab. Das muss nicht in klassischen 45-Minuten-Zeiteinheiten erfolgen. Einige Schulen experimentieren mit dem 60-Minuten-Takt, andere verändern die Pausen und/oder bieten Bewegungszeiten an. Eine veränderte Rhythmisierung im Sinne der Kinder ist eine der großen „Baustellen“ der Ganztagschulentwicklung.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Gesamtschule Ebsdorfergrund
- ▶▶▶ IGS Kaufungen
- ▶▶▶ IGS Kelsterbach
- ▶▶▶ Offene Schule Waldau

VII. Raum- und Ausstattungskonzept

Ohne die passenden und notwendigen Räume kann das beste Ganztagskonzept nicht richtig umgesetzt werden. Neben einer Mensa sind Ruhe-, Stillarbeits-, Aufenthalts- und Bewegungsräume für Schüler/innen sowie Arbeitsplätze für Lehrkräfte eine wichtige Voraussetzung für eine gute Ganztagschule.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
- ▶▶▶ IGS Kaufungen

VIII. Pausen- und Mittagskonzept

Alle Ganztagschulen sollen den Schüler/innen ein warmes, ausgewogenes Mittagessen bieten. Bei der Gestaltung der Pausen spielen darüber hinaus Bewegungs- und Freizeitangebote eine große Rolle – ob jeden Tag frei wählbar oder gebunden.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Grundschule Gießen West
- ▶▶▶ Offene Schule Waldau

Weitere Qualitätsbereiche

INKLUSION

Inklusion ist mehr als das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen mit oder ohne Behinderung. Es geht darum, dass jedes Kind und jeder Jugendliche gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und seine persönlichen Lernziele erfolgreich bewältigen kann.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Offene Schule Waldau
- ▶▶▶ Waldschule Obertshausen

KULTURELLE BILDUNG

Kulturelle Angebote eröffnen Schüler/innen neue Sichtweisen und Methoden, die Welt zu entdecken, und bereichern das Leben und Lernen inner- und außerhalb von Schule. Dafür braucht die Schule starke Kulturpartner wie Musikschulen, Theater oder freischaffende Künstler.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Grundschule Schenkelsberg
- ▶▶▶ Richtsberg-Gesamtschule Marburg



Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein

(KGS, Profil 1)

Wir sind eine wohnortnahe Schule mitten im Grünen. Die inklusive Beschulung ist fest in der Schulkultur verankert. Wir arbeiten intensiv an der Weiterentwicklung der eingeführten Lernzeiten und den Projektunterrichtstagen sowie an der Profilschärfung unserer Schulzweige nach der Rückkehr zu G9.

Unsere 540 Schüler/innen werden in modernsten Klassen- und Fachräumen von einem engagierten Kollegium unterrichtet (z.B. nur Smart- und Whiteboards). Durch das vielfältige AG-Angebot können die Schüler/innen den Nachmittag individuell und nach eigenen Interessen gestalten. Der Ganzttag wird von einer Koordinatorin in Vollzeit organisiert.

Wir arbeiten seit einem Jahr im bundesweiten Netzwerk Ganzttagsschule zum Motto „Lernen gestalten im Team“ an der Verwaltungsstruktur „Ganzttag“ sowie an veränderten Teamstrukturen und den Lernzeiten und Projektunterrichtstagen. Die beiden Arbeitsschwerpunkte Organisation „Ganzttag“ und Einführung von Lernzeiten bilden die Hospitationsschwerpunkte.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Steuerung der Schule
- ▶▶▶ Unterricht und Angebote
- ▶▶▶ Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

www.fvss-eppstein.de



Freiherr-vom-Stein-Schule Rodgau

(Grundschule, Profil 2)

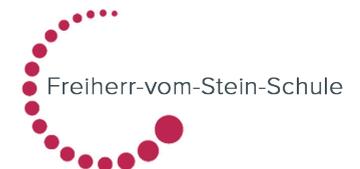
Unsere Schule hat 290 Schüler/innen, die von 19 Lehrer/innen und Sozialpädagog/innen unterrichtet und unterstützt werden. Im Qualitätsbereich „Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur“ sehen wir es als die Hauptaufgabe an, Heterogenität als Chance zu nutzen und individualisiertes Lernen zu ermöglichen.

Das Hauptaugenmerk der Hospitation liegt darin, den Unterricht zu beobachten und Rückschlüsse auf die Akzeptanz von Heterogenität und das individualisierte Lernen zu ziehen. Anschließend beantwortet die Schulleitung im Plenum aufkommende Fragen. Inputs zu Heterogenität und zur Haltung zum individualisierten Lernen ergänzen das Programm.

Hospitationsschwerpunkt

- ▶▶▶ Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

www.fvss-rodgau.de



Friedrich-Wöhler-Schule Kassel

(Grundschule, Profil 1)

Unsere Schule wird von ca. 190 Schüler/innen besucht, die in neun jahrgangsgemischten Lerngruppen unterrichtet werden. In Kooperation mit dem Kinderhaus Landaustraße (städtischer Hort) wurde ein umfassendes rhythmisiertes Ganztagskonzept mit Lernzeiten entwickelt. Wir verstehen uns als ein Lern- und Lebensort für alle, in dem sich verschiedene Institutionen berühren und unter einem Dach nach den gleichen Leitsätzen handeln.

Neben der interdisziplinären Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams gehört die Partizipation der Kinder, der Eltern und des pädagogischen Teams ebenso zu den pädagogischen Schwerpunkten wie der Umgang mit Heterogenität, welcher beispielsweise mit offenen Unterrichtsformen und individuellen Förderkonzepten in jahrgangsgemischten Lerngruppen begegnet wird.

Unsere Schule ist eine von zwei Modellschulen in Deutschland, welche die Vermittlung von Kinderrechten zu einem Leitgedanken ihrer Einrichtung gemacht hat. Im November 2013 wurden wir als erste „Kinderrechtesschule“ Deutschlands ausgezeichnet.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur
- ▶▶▶ Kooperation
- ▶▶▶ Schüler- und Elternpartizipation

www.friedrichwoehlerschule.de



Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel

(Gymnasium, Profil 2)

Unsere Schule wird von 1.250 Schüler/innen besucht. Zertifizierte Schwerpunkte sind u. a. das Begabungszentrum Mathematik, Musik, Talentförderzentrum Handball, Certi-Lingua-Schule, Junior-Ingenieur-Akademie und MINT-EC-Schule. Wir pflegen eine breite Kooperation mit außerschulischen Partnern, z.B. Musikschulen, Sportvereinen und dem Staatstheater Kassel. Ab dem Schuljahr 2014/15 bieten wir parallel G8 und G9 an.

Bei der Hospitation möchten wir unsere ganztagsschulgerecht sanierten Räume vorstellen. Schwerpunkte sind ein neugestalteter Bereich für Musik und Darstellendes Spiel, Stillarbeits-, Ruhe- und Lesebereiche, Medienräume und -ausleihe sowie ein neuer Lehrerzimmertrakt mit Ruhe-, Besprechungs- und Arbeitsräumen.

Hospitationsschwerpunkt

- ▶▶▶ Raum- und Ausstattungskonzept

<http://web.lg-ks.de>



Gesamtschule Ebsdorfergrund

(KGS, Profil 1)

Wir sind eine Kooperative Gesamtschule mit Förderstufe, Förderschulzweig für Lernhilfe und Beratungs- und Förderzentrum. Wir arbeiten im Profil 1 mit einem eigenen Rhythmisierungskonzept für die Jahrgänge 5 bis 7, dem GSE-Band (Gesundheit, Spiel/ Sport und Entspannung). Bisher freiwillige Elemente werden vom Nachmittag auf den Vormittag verlegt und damit zu Pflichtunterricht, allerdings häufig in deutlich kleineren Gruppen. In wechselnden Kursen können die Schüler/innen ohne Notendruck mit allen Sinnen lernen. Das Angebot ist vielfältig und wechselt mindestens zweimal im Schuljahr, sodass die Schüler/innen vielfältige Erfahrungen machen und Fähigkeiten erwerben können.

Im Jahr 2011 wurde die Schule für ihr besonderes Konzept zur Berufs- und Anschlussorientierung ausgezeichnet. Außerdem arbeiten wir mit einem selbst entwickelten Konzept der „Kollegialen Hospitation“.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Unterricht und Angebote
- ▶▶▶ Schulzeit und Rhythmisierung

www.gs-ebdorfergrund.de



Goethe-Gymnasium Bensheim

(Profil 1)

Unsere Schule ist ein G8-Gymnasium und Europaschule mit ca. 1.320 Schüler/innen und ca. 120 Lehrkräften. Wir zeichnen uns durch ein sehr breites Angebot mit ca. 40 AGs und zahlreichen Leistungskursen aus. Einige unserer Schwerpunkte sind: Förderung der Naturwissenschaften; moderne Fremdsprachen, inkl. bilingualem Zweig; sowie Musik.

Im Rahmen unserer Ganztagschularbeit haben wir einen besonderen Fokus auf die Förderung unserer Schüler/innen gelegt und ein Konzept entwickelt, das Oberstufenschüler/innen und Fachlehrkräfte einbezieht („Frag den Lehrer“, Intensivierungskurse, Lerncoach-Konzept, Goethe-genial, AG-Bereich). Die Einführung und Weiterentwicklung unserer Lernzeitklassen in den Jahrgängen 5/6 war ein wichtiger Entwicklungsschritt. Die verbindliche Mittagspause ist als „bewegte Pause“ mit „Sockensport“ gestaltet.

In den letzten Jahren öffnete sich unsere Schule hin zur Multiprofessionalität (Schulpsychologin, Sozialpädagogin). Insgesamt bemühen wir uns um eine schülergerechte Ausgestaltung von Schule als Lebens- und Lernraum unter den Rahmenbedingungen von G8.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Unterricht und Angebote
- ▶▶▶ Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

www.goethe-bensheim.de



Grundschule Gießen West

(Profil 3)

Seit 40 Jahren sind wir Ganztagsgrundschule in gebundener Konzeption mit Halbtagszug, Vorlaufkurs Deutsch und ca. 330 Schüler/innen mit unterschiedlichsten Nationalitäten.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind: Heterogenität/Vielfalt als Chance; Schule als Lern- und Lebensraum; rhythmisierter Schulalltag; Pausen- und Mittagskonzept; Weiterentwicklung der Lern- und Aufgabekultur; Integration - Inklusion; individuelles und soziales Lernen; Arbeit in Jahrgangsstufen/Teams; verschiedene Professionen; Kooperationen; Partizipation; Ganzheitliche Konzeptarbeit - Evaluation - Weiterentwicklung/Qualitätssicherung.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Steuerung der Schule
- ▶▶▶ Pausen- und Mittagskonzept

www.grundschule-giessen-west.de



Grundschule Schenkelsberg

(Profil 1)

Wir sind eine Grundschule mit Vorklasse, die von ca. 300 Schüler/innen, davon 40% mit Migrationshintergrund, besucht wird. Seit fünf Jahren nehmen wir Kinder zur inklusiven Beschulung auf. Die Schule hat 2011 einen kulturellen Schwerpunkt eingerichtet und wurde 2012 in das Netzwerk „Hessische Schulen mit kulturellem Schwerpunkt“ aufgenommen. Die Schule arbeitet nach Profil 1 mit einem zusätzlichen Mittagsangebot am Montag und Freitag und einem täglichen Förderband mit Lernzeit statt Hausaufgaben.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Kooperation
- ▶▶▶ Kulturelle Bildung

www.grundschule-schenkelsberg.de

Grundschule Seckmauern

(Profil 1)

An der Grundschule Seckmauern lernen etwa 100 Kinder in sieben Klassen. Wir haben in Kooperation mit Kommunalgemeinde, Kirchen und Ortsvereinen ein kleines System im ländlichen Raum aufgebaut, das ein vielfältiges und umfangreiches Ganztagskonzept ermöglicht. Die geringe Schülerzahl wird als Chance genutzt, z.B. für soziales Lernen beim gemeinsamen Mittagessen, Inklusion, individuelle Förderung und Beratung sowie musische Erziehung.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Steuerung der Schule
- ▶▶▶ Kooperation

www.grundschule-seckmauern.de



IGS Kaufungen

(Profil 2)

Wir legen unsere Schwerpunkte in den Bereichen Naturwissenschaften, Sport und Musik und richten durchgängig Profilklassen ein. In allen Klassen der Jahrgänge 5 bis 8 sind Projektstunden in der Stundentafel verankert. Ein breites Spektrum an AGs, Förderkursen und Hausaufgabenbetreuung ergänzt und rundet die Lernmöglichkeiten ab.

Die Entwicklung der Schule zur Teamschule mündete in der Neugestaltung des Schulgebäudes, in dem jeder Jahrgang mit Lehrkräften und Schülern/innen einen eigenen Lern- und Lebensraum bewohnt.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Schulzeit und Rhythmisierung
- ▶▶▶ Raum- und Ausstattungskonzept

www.igskaufungen.de

IGS Kelsterbach

(Profil 3)

Die IGS Kelsterbach hat ca. 700 Schüler/innen und ist seit 2009/10 in gebundener Form organisiert. In der Tagesstruktur wechseln sich Pflichtunterricht in 90-Minuten-Blöcken mit Phasen von Entspannung und Bewegung ab. Die für alle verbindliche, tägliche Lernzeit, das gesunde Mittagessen, ein breites Angebot von AGs und die Möglichkeit der Arbeit im Lernbüro bis 17 Uhr bieten ein Höchstmaß an Herausforderung und individueller Förderung. Weitere Schwerpunkte sind die Instrumentalklassen in den Jahrgängen 5 und 6, die Sprach- und Leseförderung in allen Jahrgängen, das soziale Lernen und ein Konzept zur Berufsorientierung, mit dem die Schule 2011 Landessieger im Wettbewerb „Starke Schule“ wurde.

Im Mittelpunkt der Hospitation stehen unsere verpflichtenden Lernzeiten statt Hausaufgaben und das SHS-Projekt (Schüler helfen Schülern). SHS ist ein Baustein zum sozialen Engagement. Jede/r Schüler/in soll der Schulgemeinde etwas zurückgeben. Unsere Schüler/innen sind motiviert und hilfsbereit. Diese Energie wollen wir nutzen als Paten für Jüngere, Aufsichten, Hilfen und Unterstützungen für verschiedenste Anlässe in der Schule.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Unterricht und Angebot
- ▶▶▶ Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur
- ▶▶▶ Schulzeit und Rhythmisierung

www.igs-kelsterbach.de



Offene Schule Waldau

(IGS, Profil 3)

Unsere Schule wird von ca. 900 Schüler/innen besucht, die zu gleichen Anteilen aus dem Stadtteil Waldau und der Stadt Kassel kommen. Junge Menschen aus 25 Nationen werden von Jahrgangsteams von der 5. bis zur 10. Klasse gemeinsam betreut. Seit 1993 gibt es den Gemeinsamen Unterricht, der nun nach den Kriterien des inklusiven Unterrichts weitergeführt wird. 2013 erhielt die Schule dafür den Jakob-Muth Preis.

Als Versuchsschule des Landes Hessen und Selbstständige Schule erprobt die OSW innovative Konzepte des Unterrichts und des Qualitätsmanagements.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Steuerung der Schule
- ▶▶▶ Schulzeit und Rhythmisierung
- ▶▶▶ Pausen- und Mittagskonzept
- ▶▶▶ Inklusion

www.osw-online.de



Richtsberg-Gesamtschule Marburg

(IGS, Profil 2)

Die Richtsberg-Gesamtschule ist eine inklusive Integrierte Gesamtschule in gebundener Form für alle bis 14.30 Uhr. Rund 600 Schüler/innen besuchen die Schule im Stadtteil Richtsberg, die versucht, die Inklusion durch Team.Kultur.Schule@RGS zu verwirklichen.

Vom Schuljahr 2012/13 bis 2014/15 befindet sie sich im Zertifizierungsprozess zur Kulturschule des Landes Hessen. Die Schulentwicklung wird durch zahlreiche partizipative Elemente von allen Beteiligten gemeinsam gestaltet. Die Schule zeigt, wie man aus Nichts viel machen kann.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Steuerung der Schule
- ▶▶▶ Kooperation
- ▶▶▶ Kulturelle Bildung

www.richtsbergschule.de



Schillerschule Offenbach

(IGS, Profil 2)

Die Schillerschule mit ca. 960 Schüler/innen hat als Referenzschule für Elternpartizipation ein Konzept entwickelt, wie Elternbeteiligung erfolgreich gelingen kann. Die Schwerpunkte der Hospitation sind: Teamschule, Demokratieerziehung und Elternpartizipation.

Das Teamkonzept wird am Beispiel des Jahrgangs 5 vorgestellt.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Elternpartizipation
- ▶▶▶ Pausen- und Mittagskonzept

www.igs.schulen-offenbach.de



Schuldorf Bergstraße

(KGS + Grundschule, Profil 1)

Das Schuldorf Bergstraße ist eine Kooperative Gesamtschule mit Grundschule, gymnasialer Oberstufe und einem internationalen Schulzweig (Primary und Secondary). Ca. 2.300 Schüler/innen besuchen die Schule. Sie ist Europaschule und als Gesundheitsfördernde Schule zertifiziert und strebt das Profil 3 an.

Die Ganztagsbetreuung arbeitet auf der Basis inklusiver Pädagogik. Die Partizipation von Schüler/innen und Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts und der täglichen Arbeit. Im Sinne von Peergroup Education betreuen entsprechend ausgebildete und begleitete Schüler/innen der oberen Mittel- und Oberstufe die Hausaufgaben.

Das Konzept der rhythmisierten Lernzeit berücksichtigt die biologische Leistungskurve. Die Kinder können sich je nach Tagesform in die stille oder aktive Lerngruppe einwählen. Der Playgarden, ein anerkannter Abenteuerspielplatz, bietet reale Naturerfahrungen, praktische Herausforderungen (z.B. Schmieden oder Outdoorcooking) und ganzheitliche Bildungsprozesse. Er lädt zum Innehalten und zur Entschleunigung des Alltags ein.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Steuerung der Schule
- ▶▶▶ Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

www.schuldorf.de



Theodor-Heuss-Schule Baunatal

(KGS, Profil 2)

Unsere Schule wird von 915 Schüler/innen besucht und beschäftigt 75 Lehrer/innen sowie zwei Sozialpädagog/innen. Mit dem Umbau der Schule vor einigen Jahren hat sich nicht nur das äußere Erscheinungsbild gewandelt. Auch die inneren Strukturen sind offener und transparenter geworden. Das heißt: Gemeinsam Ziele finden, gemeinsam Entscheidungen treffen, gemeinsam Konzepte umsetzen.

Dadurch haben sich zu unterschiedlichen Arbeitsfeldern AGs gebildet, in denen Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen mitarbeiten (z.B. Gestaltung des Schulalltags im Ganztage, Übergänge weiterführende Schulen und Beruf, Gestaltung der Cafeteria, Eltern-Café, Schülerpartizipation).

Die Schule hat die Auszeichnung „Umweltschutz – Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ erhalten.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶▶ Steuerung der Schule
- ▶▶▶ Schüler- und Elternpartizipation

www.ths-baunatal.de



Waldschule Obertshausen

(Grundschule, Profil 2)

Wir wollen unsere Schüler/innen zu selbstständigen, kritikfähigen und toleranten Persönlichkeiten erziehen. Dies erfordert Wege und Methoden, um effizient Wissens-, Methoden-, Medien- und Sozialkompetenzen zu erreichen. Jedes Kind soll ausgehend von seinem aktuellen Wissensstand und seinen Begabungen möglichst individuell zum größtmöglichen Wissenszuwachs gebracht werden.

Dieser Grundeinstellung entsprechend, gehören wir zur „Modellregion Inklusion“ des Hessischen Kultusministeriums. Formen des Teamteachings, offene Formen des Unterrichts und Binnendifferenzierung, individuelle Lernentwicklungspläne, jahrgangsübergreifendes Arbeiten und Verzicht auf traditionelle Leistungsbewertung werden in den drei konzeptionellen Bausteinen BILDUNG-BEGEGNUNG-BETREUUNG angeboten. Fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist dabei die Einbindung des Freizeitpädagogischen Bereichs als mögliche Form einer offenen Ganztagschule.

Hospitationsschwerpunkte

- ▶▶ Unterricht und Angebote
- ▶▶ Inklusion

www.waldschule-obertshausen.de



19.03.	Freiherr-von-Stein-Schule Eppstein
31.03.	IGS Kelsterbach
03.04.	Waldschule Obertshausen
08.04.	Richtsberg-Gesamtschule Marburg
15.05.	Grundschule Schenkelsberg
20.05.	Grundschule Seckmauern
03.06.	Grundschule Gießen West
04.06.	Theodor-Heuss-Schule Baunatal
05.06.	Freiherr-von-Stein-Schule Rodgau
10.06.	Schillerschule Offenbach
12.06.	Friedrich-Wöhler-Schule Kassel
25.06.	Schuldorf Bergstraße
01.07.	Goethe-Gymnasium Bensheim
07.07.	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
17.07.	Offene Schule Waldau
11.09.	Offene Schule Waldau
01.10.	Gesamtschule Ebsdorfergrund
14.10.	Grundschule Gießen West
15.10.	IGS Kaufungen

09.30	Offener Anfang
10.00	Begrüßung
10.15	Vorstellung des Schulprogramms mit ausgewählten Schwerpunkten
11.45	Rundgang durch die Schule
12.30	Mittagessen / Eindrücke aus der gestalteten Mittagspause
13.30	Fragen und Rückmeldungen an die Schule
14.00	Moderierter Austausch der Teilnehmenden zu Fragestellungen der eigenen Schulen
16.00	Ende der Veranstaltung

TEILNAHME

Teilnahmebedingungen

Max. 20 Personen je Hospitation
gerne 2 Personen je Schule (+ evtl. Schüler/innen)

Anmeldung

Bis 2 Wochen vor dem Hospitationstermin über die Serviceagentur „Ganztäglich lernen“
▶▶▶ sag@f.ssa.lsa.hessen.de

Bitte reichen Sie bei Anmeldung eine Fragestellung ein, zu der Sie an der Schule hospitieren wollen und den Austausch suchen.

Fahrtkosten für Schüler/innen werden von der Serviceagentur erstattet.

Ihr Kontakt in Frankfurt am Main

Serviceagentur "Ganztäglich lernen" Hessen
c/o Staatliches Schulamt Frankfurt am Main
Stuttgarter Str. 18-24 · 60329 Frankfurt
Tel.: 069 / 389 89-234 /-240 /-286

Ihr Kontakt in Kassel

Serviceagentur "Ganztäglich lernen" Hessen
c/o Staatliches Schulamt Kassel
Holländische Str. 141 · 34127 Kassel
Tel.: 0561 / 8078-259 /-164

▶▶▶ www.hessen.ganztaegig-lernen.de

▶▶▶ www.ganztaegig-lernen.de

„Ideen für mehr! Ganztäglich lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.

GEFÖRDERT VOM

